

# Gesundheit im Ländlichen Raum

innovative und vernetzte Projekte in der Dorfentwicklung

29. November 2013

Prof. Dr.-Ing. Hilde Schröteler-von Brandt  
Fakultät II Bildung. Architektur. Künste /// Department Architektur Universität Siegen

Gesundheitsversorgung im demographischen Wandel  
in Südwestfalen - Herausforderung in „Lauerstellung“

Integrierte Dorfentwicklung -  
gesundheitliche Versorgung als Querschnittsaufgabe

Denkanstöße für Praxis und Wissenschaft



DenkRaum Zukunft Dorf





Verfassung der Weltgesundheitsorganisation WHO 1946:

„Die Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Fehlen von Krankheit und Gebrechen.“



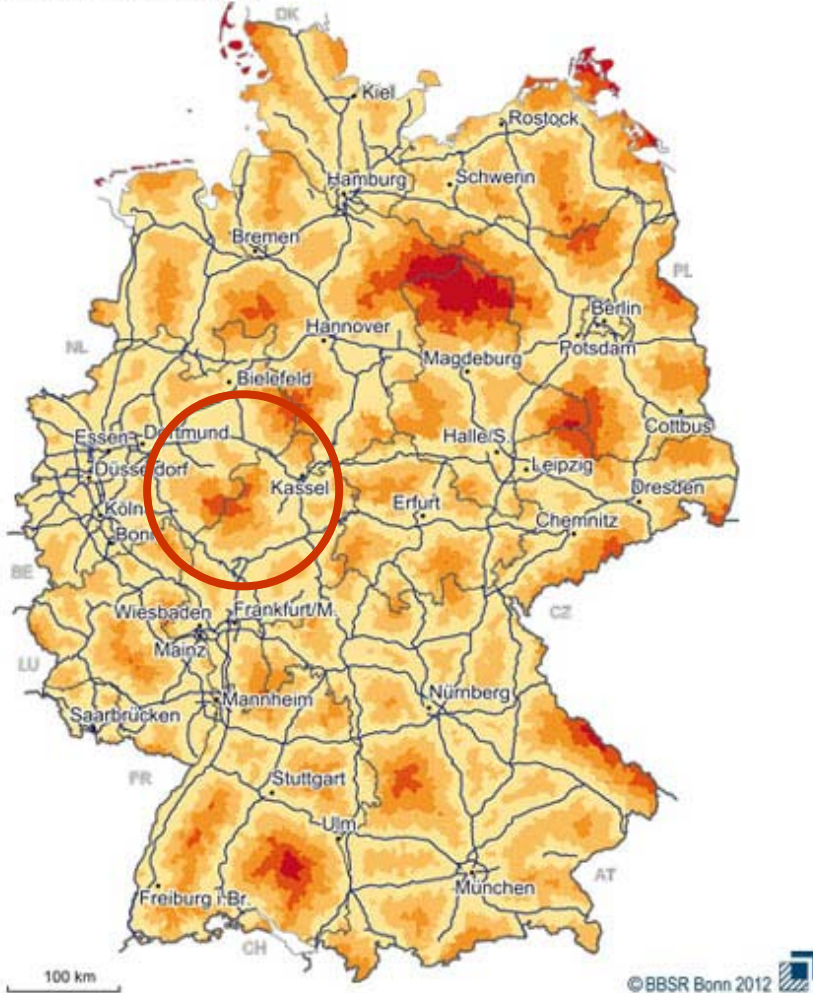
„Gesundheit ist das Stadium des Gleichgewichts von Risikofaktoren und Schutzfaktoren, das eintritt, wenn einem Menschen eine Bewältigung sowohl der inneren (körperlichen und psychischen), als auch äußeren (sozialen und materiellen) Anforderungen gelingt. Gesundheit ist ein Stadium, das einem Menschen Wohlbefinden und Lebensfreude vermittelt“.

Hurrelmann 2006

Auf die gesundheitliche Lage wirken sich Bildung, Einkommen und Beruf massiv aus.

Sterberisiken und Krankheiten zeigen einen schichtenspezifischen Verlauf - Gesundheitliche Ungleichheit.

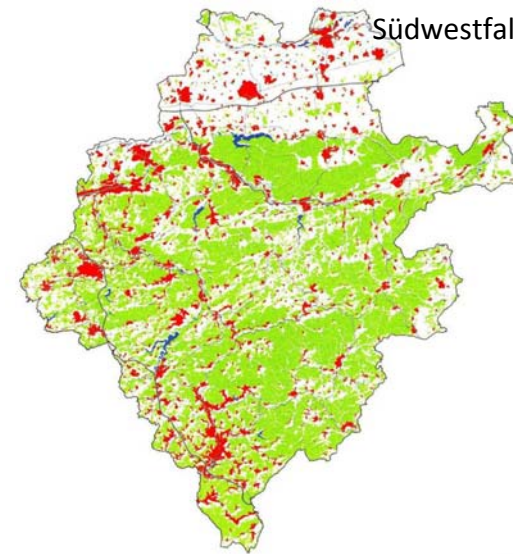
Erreichbarkeit von Autobahnen



Pkw-Fahrzeit zur nächsten Autobahnanschlussstelle 2012 in Minuten



Datenbasis:  
Erreichbarkeitsmodell des BBSR  
Geometrische Grundlage:  
BKG, Gemeinden, 31.12.2010



Südwestfalen Kompass 1.0

Zusätzliche Ungleichfaktoren –  
räumliche Faktoren (wie geringere  
Bewohnerdichte,  
disperse Siedlungsstruktur,  
Mobilitätsschranken)

**RAUMSTRUKTUR: HEMMNISFAKTOR  
bei gesundheitlicher Versorgung**





Eigenes Foto



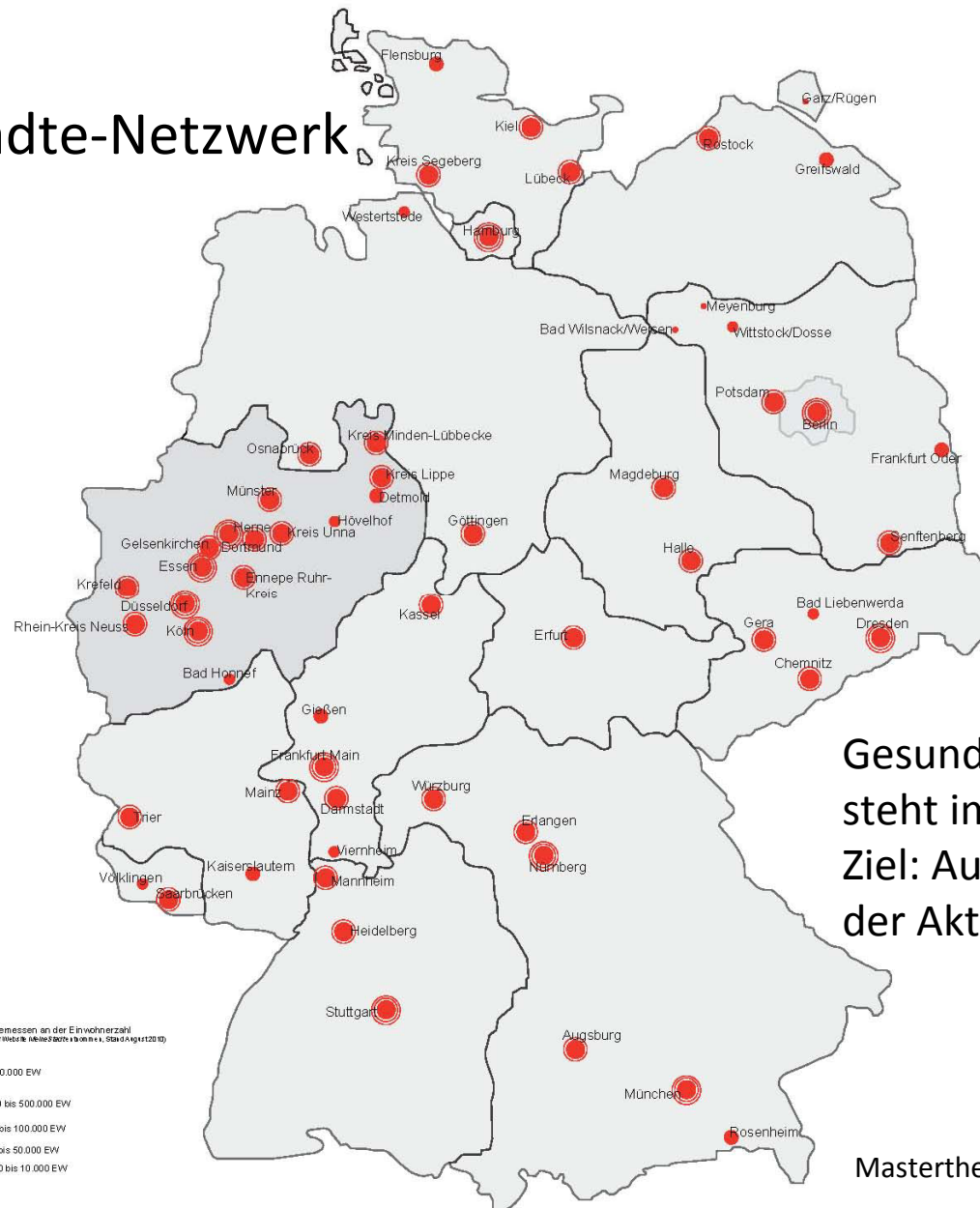






Foto Bad Berleburg

# Gesunde-Städte-Netzwerk



Gesundheit der Bewohner  
steht im Mittelpunkt  
Ziel: Austausch und Vernetzung  
der Akteure

## GESUNDHEIT IN DER STADT

- Zahlreiche Untersuchungen „Gesunde Stadt
- Fachplanung Gesundheit als Instrument
- Gesundheitsnetzwerke

## GESUNDHEIT AUF DEM LAND

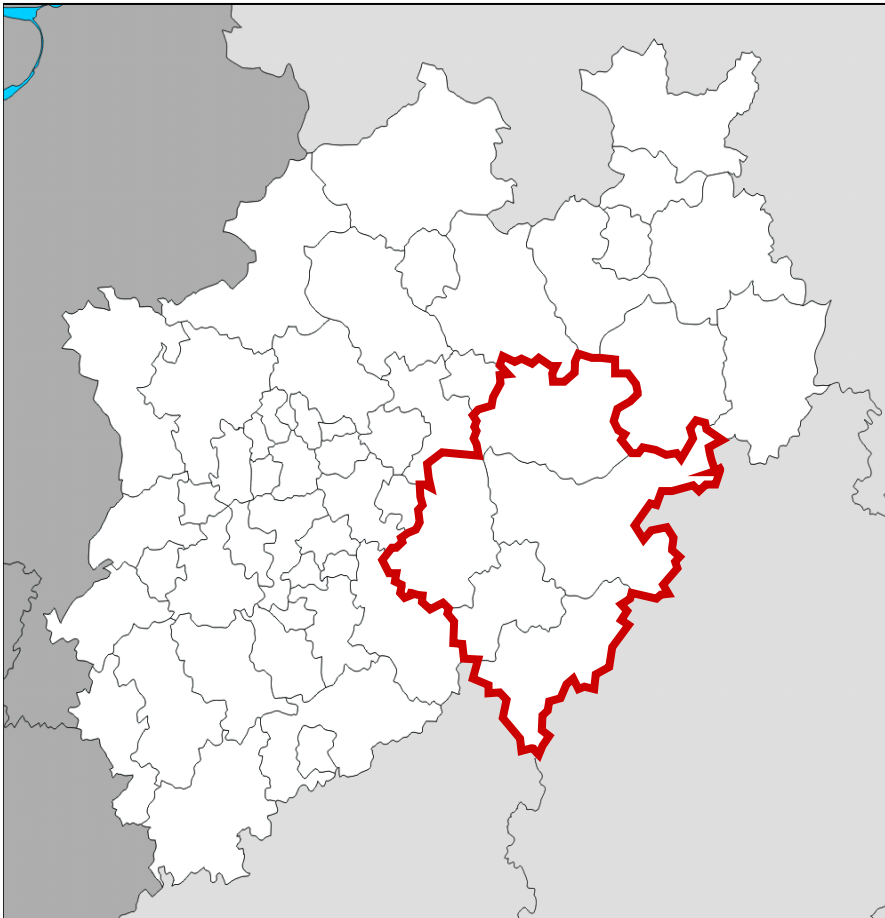
- Auf der Ebene der Regionen -  
Regionale Gesundheitsnetzwerke
- Bei der Dorfplanung ??



## SYMPOSIUM IM JAHR 2033

Wie könnte eine Tagung zum gleichen Thema die Entwicklung der letzten 20 Jahre beleuchten?

Welche Ergebnisse könnte man vorweisen?



FIKTION – POSITIV-SZENARIO

Modellregion Südwestfalen  
„Gesunde-Dörfer-Netzwerk“

## ECKPUNKTE DER DEMOGRAPHISCHEN ENTWICKLUNG

**Schrumpfung** (konstant niedrige Geburtenrate und  
Abwanderung)

**Alterung** (mehr Ältere durch Nachrücken der geburtenstarken  
Jahrgänge und höhere Lebenserwartung)

## SÜDWESTFALEN (IT NRW)

Bis 2030: 11% Bevölkerungsverlust gegenüber 2010  
von 1,42 Mio. auf 1,26 Mio. Einwohner  
Bevölkerungsverluste absolut: 155.474  
größer als die Einwohnerzahl des Kreises Olpe

z.B. Kreis Soest -6,5%  
Märkischer Kreis -14%

Erndtebrück - 18,5%  
Winterberg - 17,2%



Prognosen bis 2030:  
Die Altersgruppe bis unter 60-Jährigen  
wird etwa ein Drittel der Einwohner gegenüber 2010 verlieren

Die Gruppe der Senioren ab 60 Jahre steigt um +28%  
Insbesondere Hochbetagte - Zuwachs Pflegebedürftigkeit



# Ausschöpfung regionaler Bildungsressourcen

## Regionale Vernetzung

## Regionale Kooperationsforen

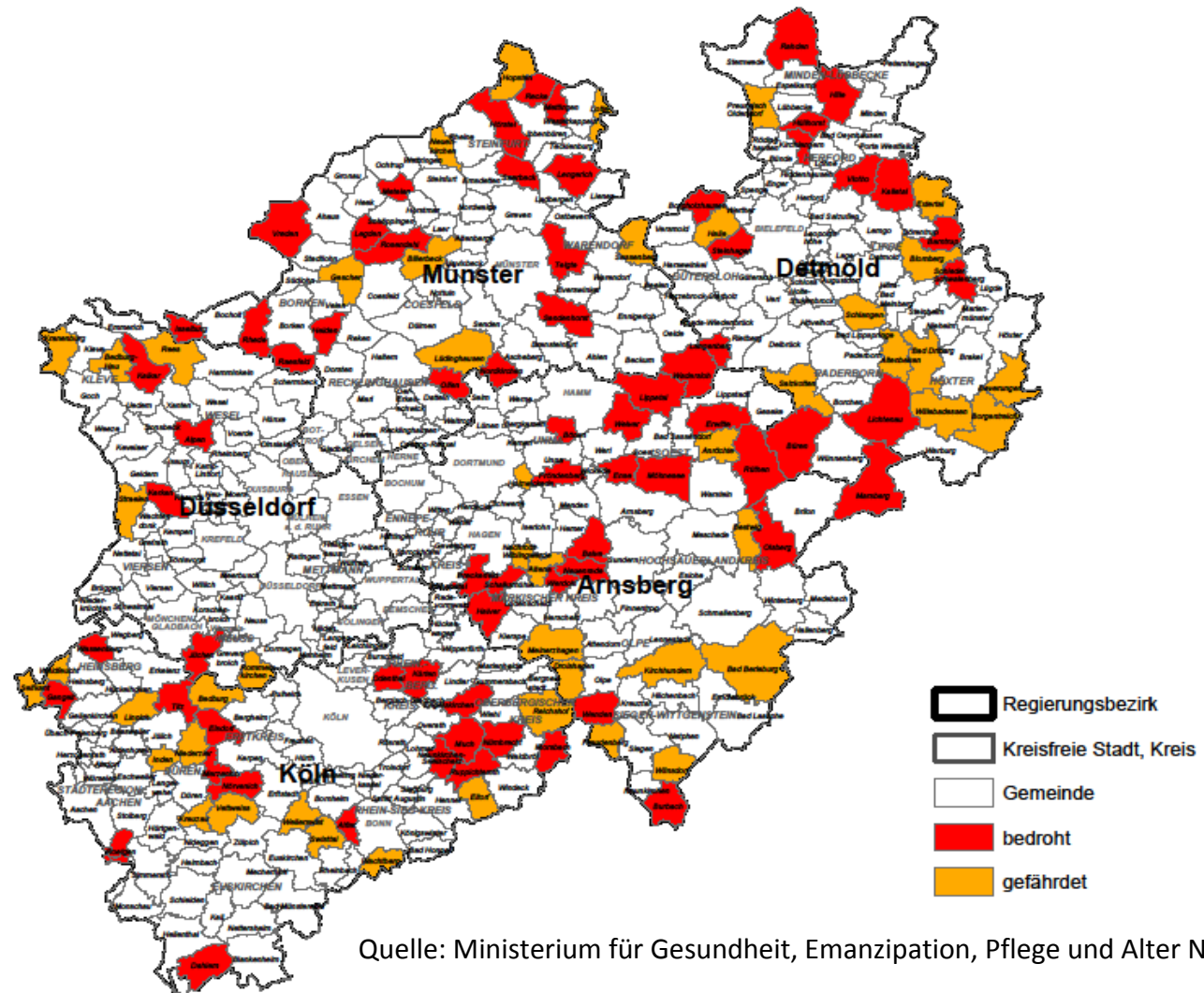


Südwestfalen Kompass 3.0 S.165



Südwestfalen Kompass 2.0 S.122

# Gefährdete hausärztliche Versorgung in NRW



Quelle: Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW

Stand: 01.01.2013

Hinweis: Aufgrund bereits erfolgter Bewilligungen aktualisieren wir laufend die förderungsfähigen Gemeinder. Vor diesem Hintergrund ist die hier veröffentlichte Karte nicht verbindlich.



## PARADIGMENWECHSEL: NEUE ANERKENNUNG DES MODELLS „HAUSARZT“ IM LÄNDLICHEN RAUM



Praktikum für junge Ärzte in  
Gesundheitsmodellregion  
Westfalen Lippe seit 2010



Hausarzt in Siegen-Wittgenstein  
Interessante berufliche Perspektiven  
in einer attraktiven Region!



## Stipendium für Medizinstudenten im HSK

### Medizinstipendium des HSK



Ab dem Sommersemester 2012 bietet der Hochsauerlandkreis interessierten Studierenden im fortgeschrittenen Medizinstudium (nach bestandenerm Physikikum) für einen Zeitraum von bis zu vier Jahren ein monatliches Stipendium in Höhe von 400 bis 500 EURO (abhängig von den persönlichen Voraussetzungen).

Als Gegenleistung absolvieren Sie nach erfolgreicher Ablegung der 2. Ärztlichen Prüfung entweder Ihre Weiterbildung zum Facharzt im Hochsauerlandkreis, oder Sie werden für die Dauer von mindestens vier Jahren im Kreisgebiet ärztlich tätig, z.B. als Arzt an einem (Akut-) Krankenhaus, als Arzt in eigener Niederlassung, als angestellter Arzt in einer Vertragspraxis oder in einem MVZ oder als Arzt beim Gesundheitsamt des Hochsauerlandkreises.

Die Koordination Ihrer Weiterbildung übernimmt der Verein DOKTORJOB (<http://www.doktorjob.de>). Sie werden während dieser Zeit von einem erfahrenen Mentor persönlich betreut und unterstützt.

# PARADIGMENWECHSEL: NEUE ANERKENNUNG DES MODELLS „HAUSARZT“ IM LÄNDLICHEN RAUM






Famulaturangebot für  
Medizinstudenten/Innen



Wo bin ich: > Startseite > Rubriken > Land & Leben > Meldung

LAND & LEBEN  
**Lockruf für spätere Landärzte**

09. April 2013



Das Rennen um die Gunst von Ärzten ist auf dem Land schon lange eröffnet. Mittlerweile werden auch Medizinstudenten heiß umworben. Mal lockt ein Stipendium, mal ein Auto für die Zeit des Praktikums.

Wer auf dem Dorf einen Arzt benötigt, wird in einigen Regionen Westfalen-Lippes in Zukunft lange Wege in Kauf nehmen müssen. Denn die Zahl der Hausärzte auf dem Land wird in den kommenden Jahren dramatisch sinken.

Schon heute gibt es Dörfer, die sich mit Aktionen wie „Dorf sucht Arzt“ aktiv auf die Suche nach einem Nachfolger für die Hausarztpraxis im Ort begeben. Das NRW-Gesundheitsministerium bietet Ärzten finanzielle Anreize, sich auf dem Land niederzulassen.

Derartige Initiativen richten sich an ausgebildete Ärzte. Doch diese haben im Laufe ihres Studiums möglicherweise bereits eine bestimmte Stadt oder Region als späteren Arbeitsort ins Auge gefasst. Daher gibt es mittlerweile auch Initiativen, durch die Mediziner bereits während ihres Studiums für das Land begelirt werden sollen.

Schon während ihres Studiums werden Mediziner stark umworben. Foto: Bartscher

**osthessen-zeitung.de**  
Östlich Meckl. Senitz Media

Wir beraten Sie gerne ...

Lokales

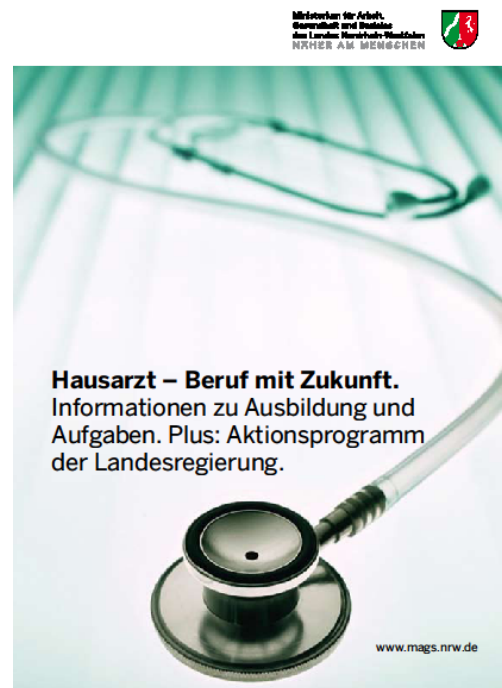
Donnerstag 04. April 2013

**„Bonbons“ sollen Ärzte aufs Land locken – Fulda unterversorgt**

Fulda (tb/tj) – Landärzte sind in Hessen rar – auch der Landkreis Fulda gilt als unterversorgt. Das soll sich jetzt ändern. Das Land Hessen will das Praktizieren in ländlichen Gegenden für junge Ärzte mit Zuschüssen, besserer Kinderbetreuung und kürzeren Weiterbildungen attraktiver machen, das erklärte heute Hessens Sozialminister Stefan Grüttner auf einer der vier regionalen Tagungen von Landesregierung und Kassenärztlicher Vereinigung.

[www.aerzte-in-den-kreis-borken.de](http://www.aerzte-in-den-kreis-borken.de)  
[www.doktorjob.de](http://www.doktorjob.de)

## PARADIGMENWECHSEL: NEUE ANERKENNUNG DES MODELLS „HAUSARZT“ IM LÄNDLICHEN RAUM



Aktionsprogramm zur Stärkung der hausärztlichen Medizin - NRW 2012  
Hessenpakt zur Sicherung der gesundheitlichen Versorgung - 2012-14



# PARADIGMENWECHSEL: NEUE ANERKENNUNG DES MODELLS „HAUSARZT“ IM LÄNDLICHEN RAUM

## Wenholthausen

PMEE2 ZEITUNG FÜR ESLOHE UND BESTWIG Mittwoch, 14. April 2010

### Notruf: Dorf sucht dringend einen Arzt

Ungewöhnliche Initiative soll in Wenholthausen endlich an Ziel führen

Von Frank Selter

**WENHOLTHAUSEN.** Mit ungewöhnlichen Mitteln wird in Wenholthausen versucht, endlich wieder einen praktizierenden Arzt ins Dorf zu bekommen.

Seit anderthalb Jahren ist das Ärztehaus im Herzen des Ortes inzwischen verwaist. Für eine Behandlung oder Untersuchung müssen die 1500 Bewohner des Ortes bis nach Eslohe oder Bestwig fahren. „Das ist doch kein Zustand“, sagt Klaus Eichhorn. Er hat das leer stehende Gebäude gekauft und lässt es zurzeit renovieren. Damit soll einem neuen Arzt der Weg nach Wenholthausen geebnet werden. Doch Eichhorn kämpft gleich an mehreren Fronten.

Im Internet hat er einen „Notruf“ veröffentlicht. Unter der Adresse [www.dorf-sucht-arzt.de](http://www.dorf-sucht-arzt.de) wird auf die Situation

**Mir ist jedes Mittel Recht, um ans Ziel zu kommen.**  
*Klaus Eichhorn*

in Wenholthausen hingewiesen. Es wird das Ärztehaus präsentiert, und auch darauf hingewiesen, wie schön es eigentlich in Wenholthausen ist. Außerdem steht vor dem Ärztehaus inzwischen ein großes Plakat.

„Mir ist jedes Mittel recht, um ans Ziel zu kommen“, sagt Klaus Eichhorn, entschieden. Er sei fest entschlossen, wieder einen praktizierenden Allgemeinmediziner nach Wenholthausen zu holen. Es habe in den vergangenen anderthalb Jahren zwar immer mal wieder Interessenten gegeben, doch für Wenholthausen entschieden habe sich letztlich niemand. „Ich würde ja immer noch auf den Sechser im Lotto“, sagt Eichhorn. Das könne zum Beispiel ein Mediziner sein, der seine Wurzeln im Sauerland hat und wieder zurück möchte. „Das könnte aber genauso gut ein Arzt sein, der das Praktizieren im Krankenhaus leid ist und sich selbstständig machen möchte.“ Denkbar, so der 69-jährige Eichhorn, sei auch eine Teilzeitarbeit. Soll heißen: Zwei Ärzte teilen sich die Praxis, der eine kommt an den geraden Wochentagen, der andere an den ungeraden.

„Wir müssen hier alle an einem Strang ziehen“, ruft Eichhorn auf. Es könne nicht genug Leute geben, die in dieser Sache die Werbebrommel führen – vor allem im Sinne der älteren Wenholthäuser, die nicht mobil sind und nicht „mal eben“ nach Bestwig oder Eslohe fahren können. Unterstützung wünsche sich der 69-Jährige auch von Parteien und Firmen. „Alle müssen hier mit ins Boot“, sagt Eichhorn.

Dieses Plakat weist direkt am leer stehenden Ärztehaus auf die Situation hin. In Wenholthausen wird mit allen Mitteln gekämpft, um wieder einen Arzt ins Dorf zu bekommen. Foto: Volkmar Brockhaus




**romrod**  [www.romrod.de](http://www.romrod.de)

### Hausarzt/ -ärztin gesucht

Für diese wichtige Position hoffen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) engagierte(n) und motivierte(n) Arzt / Ärztin zur Praxisgründung, ggf. auch zum Einstieg in eine Gemeinschaftspraxis, zu finden.

Romrod ist eine attraktive Kleinstadt im Herzen des Vogelsbergkreises / Hessen mit ca. 3.000 Einwohnern.

Romrod bietet

**für Familien:**

- ganztägige Kinderbetreuung (Kita, Grundschule), 2 – 10 Jahre
- Mehrgenerationenhaus
- Sozialstation

**Infrastruktur:**

- Einkauf, Dienstleistung, Gesundheit
- 5 Min. zur BAB 5

**Kultur:**

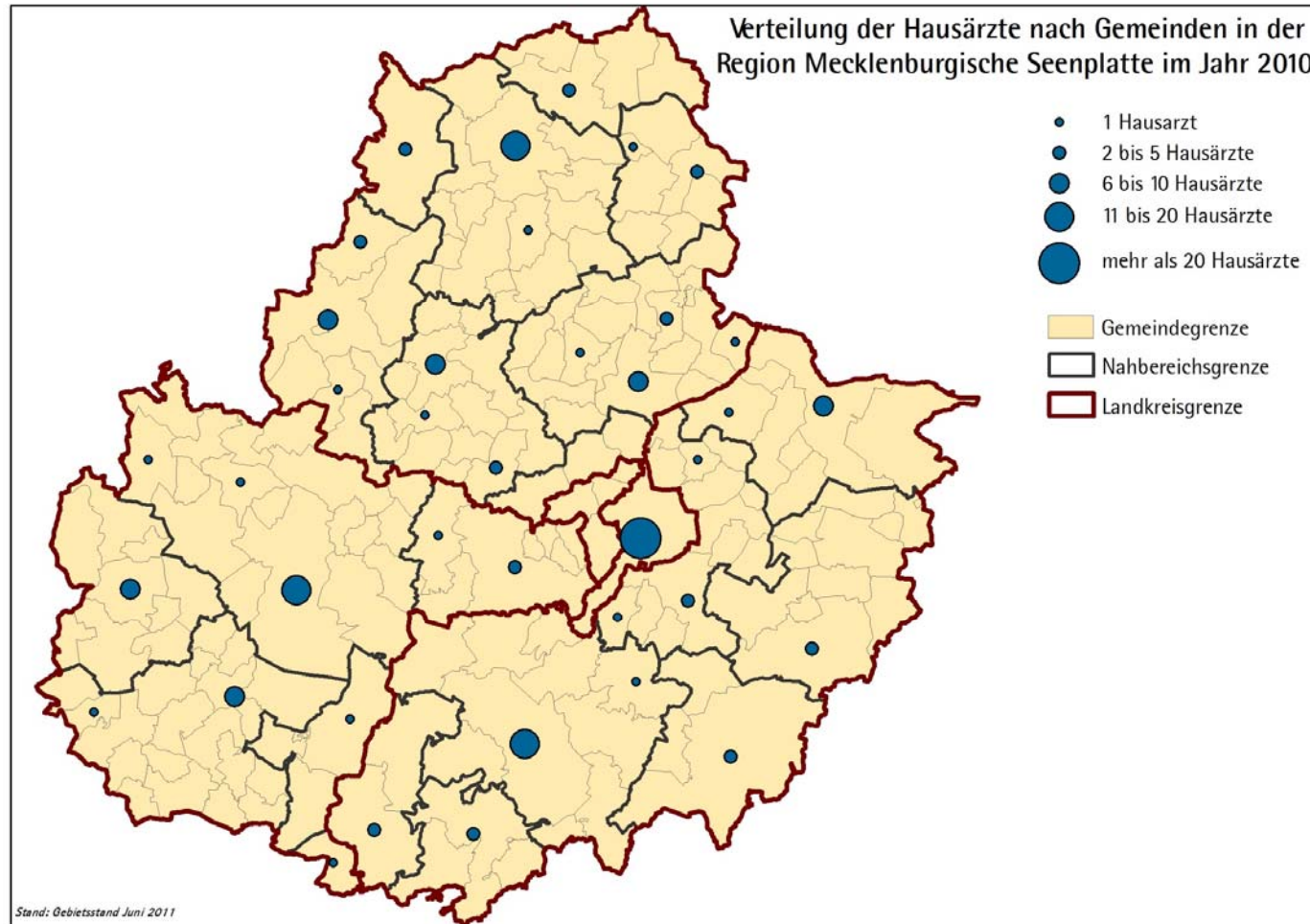
- Sitz der Dt. Stiftung Denkmalschutz + Denkmalakademie
- Kulturhaus "ehemalige Synagoge"
- Schlossmuseum

Weitere Informationen erhalten Sie über

Stadtverwaltung Romrod  
Bürgermeisterin Dr. Birgit Richtberg  
Jahnstraße 2  
36329 Romrod



## REGIONALE PLANUNGEN UND VERNETZUNG



Grundzentrum  
Mittelzentrum  
Oberzentrum

# REGIONALE PLANUNGEN UND VERNETZUNG – NEUE KOOPERATIONSTRUKTUREN



**Gesundheitsnetz**  
Bebra, Rotenburg an der Fulda, Alheim

## INHALT

VORWORT.....	2
ZUM GEBRAUCH.....	3
ALLGEMEINMEDIZIN.....	5
APOTHEKEN.....	7
AUGENHEILKUNDE.....	8
BERATUNG.....	9
FACHÄRZTE, SONSTIGE.....	10
GEBURTSHILFE.....	12
GYNÄKOLOGIE.....	13
INNERE MEDIZIN.....	14
KLINIKEN.....	15
PALLIATIVVERSORGUNG/HOSPIZ.....	17
PFLEGE.....	18
SANITÄTSBEDARF.....	19
THERAPEUTISCHE BERUFE.....	21
ZAHNHEILKUNDE.....	23
ÜBER ZUBRA.....	25
STICHWORTVERZEICHNIS.....	26
IMPRESSUM.....	28

## WECHSELSPIEL ZWISCHEN ZENTRALEN UND DEZENTRALEN VERSORGUNGSSTRUKTUREN

Klassische Versorgung -  
Patient zu Arzt

Rollende Arztpraxis -  
rollierende stationäre Sprechstunden  
Arzt zu Patient

Mobilitätsfaktoren entscheidend:  
Mobilität der Patienten  
Entfernung zur Praxis

Hoher zeitlicher Aufwand für Ärzte  
Kostenfrage/ Einzugsgebiete

Projektansätze: Mitnahmedienste,  
Arbeitsteilung Arzt und Hausarztassistent

Projektansätze: rollende Praxis,  
Dezentrale Praxisräume

# WECHSELSPIEL ZWISCHEN ZENTRALEN UND DEZENTRALEN VERSORGUNGSSTRUKTUREN



## Weißkittel auf Rädern

Im niedersächsischen Landkreis Wolfenbüttel soll das Modellprojekt „Rollende Arztpraxis“ die hausärztliche Versorgung in der Region ergänzen. Das Modellprojekt simuliert den Hausarztmangel.

**A**ubeaufähig – so lautet die Bilanz nach rund vier Wochen Einsatz der „Rollenden Arztpraxis“ im niedersächsischen Landkreis Wolfenbüttel. Hier steuern seit Anfang August zwei Mediziner nach einem festen Fahrplan sechs ausgewählte Dörfer an. Vor Ort sollen sie die medizinische Versorgung verbessern. Denn einen Hausarzt gibt es in diesen Orten nicht mehr. Und auch die Möglichkeiten einen Allgemeinmediziner in Nachbargemeinden mit öffentlichen Verkehrsmitteln aufzusuchen, sind schlecht oder ausgesprochen mühsam. Von einer Unterversorgung an Hausärzten ist in Niedersachsen statisch gesehen noch nicht die Rede. Wenigleich in ländlichen Regionen derzeit 390 Hausarztpraxen unbesetzt sind. Doch die Situation wird sich zukünftig verschärfen. Und was dann? Der Landkreis Wolfenbüttel spielt bereits ein Stück Zukunft. Als Reaktion auf den drohenden Ärztemangel hat er sich als einer von insgesamt drei Modelllandkreisen an der Initiative „Zukunftregion Gesundheit“ des Niedersächsischen Sozial- und Gesundheitsministeriums beteiligt. Als zukunftsweisendes Projekt für die Region wurde die „Rollende Arztpraxis“ ins Leben gerufen.



Mit der Rollenden Arztpraxis fährt Dr. med. Jürgen Bohlemann in regelmäßigen Abständen in ländlichen Regionen wie Rohlum an. Hier können sich Patienten von ihm hausärztlich untersuchen und versorgen lassen.

Bereits 375 km stehen auf dem Tacho der Rollenden Arztpraxis. Turnusmäßig fahren zwei Allgemeinärzte jeweils dienstags und donnerstags kleine Ortschaften ohne niedergelassene Hausärzte an. Dort betreuen sie Patienten, die selbst keine Praxis aufsuchen können. Auf ärztliche Aufforderung übernehmen sie auch Hausbesuche.

### Medizinische Ausstattung

An diesem Dienstagmorgen steht Dr. Jürgen Bohlemann mit der Rollenden Arztpraxis von 9 bis 12 Uhr in Rohlum am Sportheim. Den Patienten dient das Gebäude als Wartezimmer und die Rollende Arztpraxis kann von hier aus Strom und Wasser beziehen. Das Fahrzeug ist mit einer Liege und allem medizinisch Notwendigen ausgestattet, wie Blutdruckmessgerät, EKG-Gerät und Akutlektor. Weitere technische Ausstattung ermöglicht den notwendigen Delemenaustausch – beispielsweise mit dem Hausarzt und für das Ausdrucken von Rezepten oder Überweisungen. Sowohl Kassen- als auch Privatpatienten können die Rollende Arztpraxis in Anspruch nehmen, vorausgesetzt, die Krankenkasse hat sich an dem Projekt beteiligt. Für Thomas Fischer von der Sozialversicherung für Landwirt-

Landwirtschaftliches Wochenblatt



nun vor Ort bei der Rollenden Arztpraxis durchführen lassen. Die Ergebnisse würden dann dem Hausarzt übermittelt.

### Vorbehalte ausräumen

Doch die Resonanz auf die Rollende Arztpraxis ist bislang eher verhalten und stark vom Standort abhängig. „Wir simulieren hier einen Hausarztmangel“, sagt Mediziner Bohlemann. Das erschwere natürlich die Akzeptanz bei Ärzten wie bei Patienten. „Bei niedergelassenen Allgemeinmedizineren besteht häufig die Angst, dass wir den Kollegen Patienten wegnehmen. Wir wollen jedoch nur eine Versorgungslücke füllen und, wo nötig, punktuell unterstützen“, erklärt er.

### Resonanz verhalten

Die Bilanz nach vier Wochen ist noch verhalten. In einigen Orten habe sich das Angebot bemerkt und laufe gut an. In zwei Ortschaften lohne sich der Einsatz womöglich nicht. Etwa seien bis zwölf Patienten pro Vormittag aufzusuchen, meint Mediziner Bohlemann. In Rohlum sucht an diesem Dienstagmorgen nur eine Patientin die Rollende Arztpraxis auf. Es ist Elzriede Heider. Die 80-jährige Patientin hat Beschwerden und benötigt ein neues Rezept, das ihr Dr. Jürgen Bohlemann ausstellt. „Die Medikamente werden ihr dann wie sonst auch von unserer Hausapotheke aus dem Nachbarort geliefert“, sagt Schwiegertochter



Fotos dpa



www.rollende-arztpraxis.de



## WECHSELSPIEL ZWISCHEN ZENTRALEN UND DEZENTRALEN VERSORGUNGSSTRUKTUREN

Die rollende Zahnarztpraxis  
Dr. Kerstin Finger fährt zur Behandlung  
ihrer Patienten von Templin (Brandenburg)  
aus aufs Land



# WECHSELSPIEL ZWISCHEN ZENTRALEN UND DEZENTRALEN VERSORGUNGSSTRUKTUREN

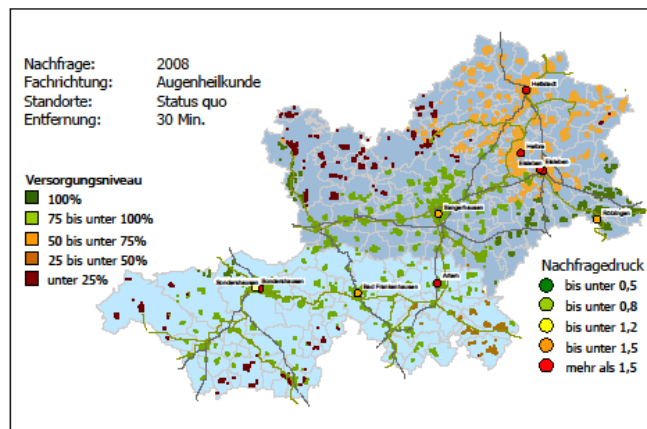
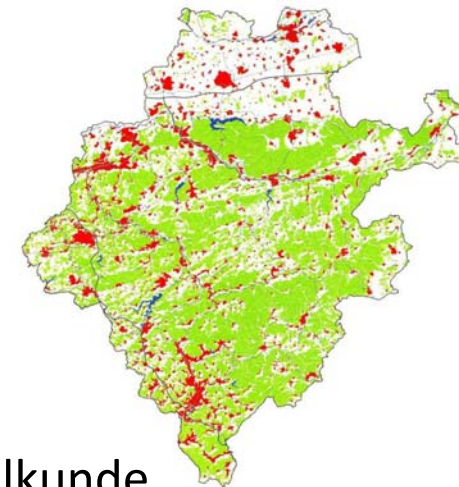
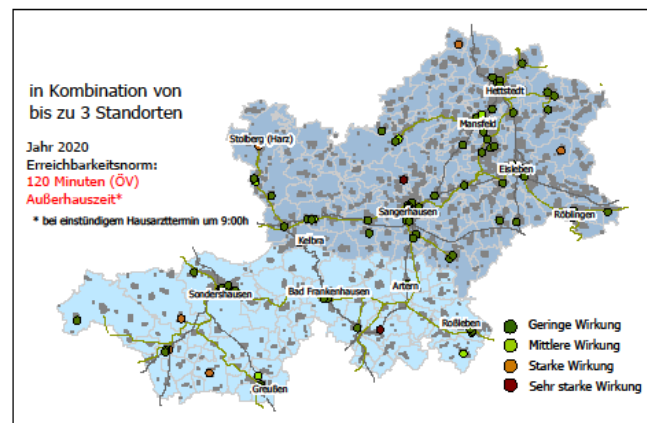
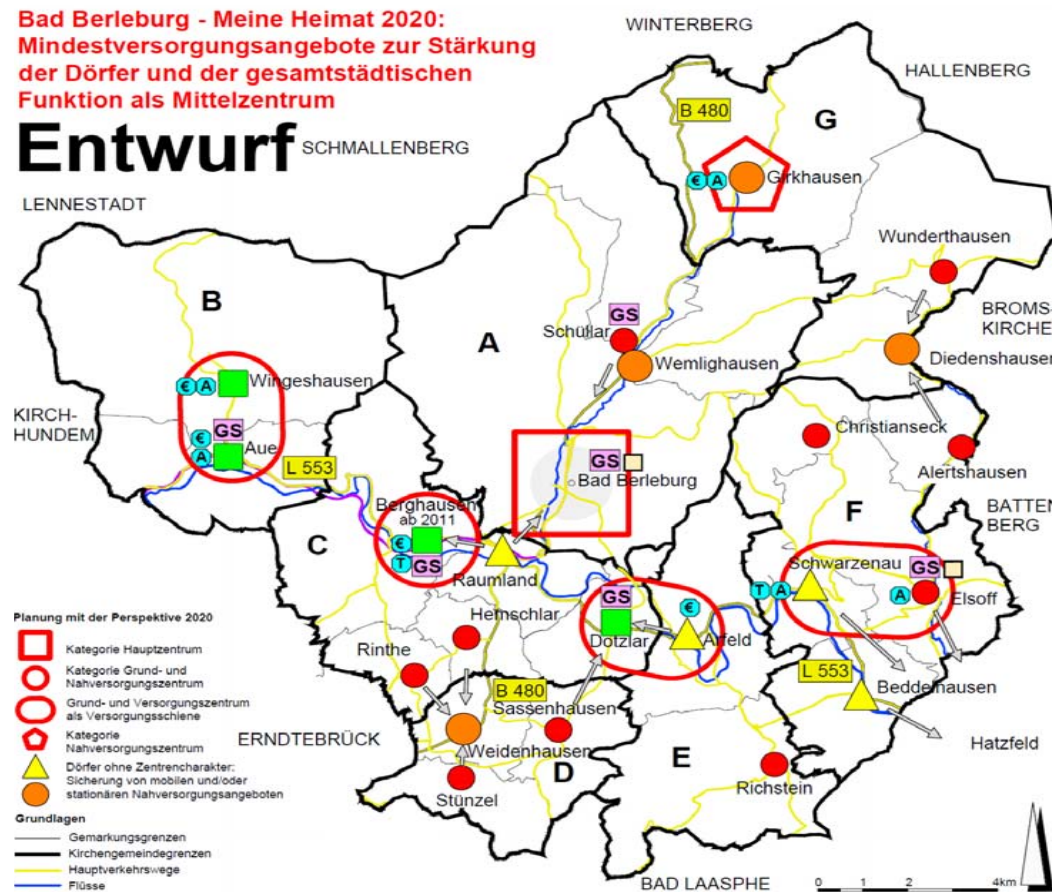


Abb. 77: Fachärztliche Versorgungsstruktur



Bspl. Augenheilkunde  
 Versorgung 2008  
 und 2020 –  
 Erhalt durch dezentrale  
 Konzentration

# WECHSELSPIEL ZWISCHEN ZENTRALEN UND DEZENTRALEN VERSORGUNGSSTRUKTUREN



Dezentrale Konzentration der Versorgung und Bündelung von Leistungen  
Versorgungsnetze - Zusammenarbeit mit Privaten

# DELEGATION VON ÄRZTLICHEN LEISTUNGEN


 Suche

[VERAH - HOME](#)  
[VERAH - CURRICULUM](#)  
[TERMINÜBERSICHT](#)  
[ABSCHLUSSPRÜFUNG](#)  
[TEILNAHMEGEBÜHREN](#)  
[VERAH - ABRECHNUNG](#)  
[VERAH - FORUM](#)  
[VERAH-CHATROOM](#)  
[PRESSE](#)  
[NEWSLETTER](#)  
[AGBS / FDS](#)  
[KONTAKT](#)  
[Impressum](#)

Das Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzterverband (IHF) e.V. bietet nicht nur Fortbildungen für Hausärzte an, auch das Praxispersonal findet bei uns interessante Seminare.

## **VERAH® - Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis**

Aufgrund steigender Anforderungen an die hausärztliche Praxis – eine Folge demografischen Wandels und der Zunahme chronischer Krankheiten – sieht der Deutsche Hausärzterverband die Notwendigkeit einer Qualifikationsoffensive.

VERAH® ist eine Qualifizierungsoffensive für die Medizinische Fachangestellte in der Hausarztpraxis. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Hausarztpraxis als zentralen Ort der Versorgung zu stärken, die Berufszufriedenheit der Medizinischen Fachangestellten zu steigern und die Hausärztinnen und Hausärzte durch hochqualifizierte Unterstützungsleistungen zu entlasten. Das VERAH® Konzept ist gemeinsam mit dem Verband medizinischer Fachberufe e.V. entwickelt worden.

[ihf@hausarztverband.de](mailto:ihf@hausarztverband.de)



## DELEGATION VON ÄRZTLICHEN LEISTUNGEN

AGnES: Arztentlastende, Gemeindenahe E-Health- gestützte systemische Interaktion



Ärzteblatt.de 21.10.2008

## DELEGATION VON ÄRZTLICHEN LEISTUNGEN



<http://www.stern.de/wirtschaft/familie/modellversuch-die-gemeindeschwester-solls-richten-802134.html>  
Erscheinungsdatum: 11. November 2007, 17:10 Uhr

Modellversuch

### Die Gemeindeschwester soll's richten

Der drohende Ärztemangel zwingt zu neuen Modellen: Die "Halbgötter in Weiß" sollen einen Teil ihrer Aufgaben abgeben. Ärztliche Lobbys wittern Entmachtung durch eine "Frau Dr. Krankenschwester" und wettern gegen solche "Medizin light". *Von Brigitte Zander*



Gemeindeschwester Gaby aus Lübbenau/Brandenburg bei einer Medikamentenkontrolle  
© Uni Greifswald

Sachsen – enge Zusammenarbeit von Gemeindeschwester und Hausarzt

Gemeindeschwestermodelle seit Jahren bewehrt:  
Muschenheim/Lich, Bad Berleburg/Elsofftal etc.

## DELEGATION VON ÄRZTLICHEN LEISTUNGEN



# DELEGATION VON ÄRZTLICHEN LEISTUNGEN

URL: WWW.CARITAS.DE/DE/PROFISARBEITEN/BERUFE/KARITAS/SOZIALEBERUFE/DORFHILFEN/DORFHILFENFRAUEN.ASPX

STAND: 20.04.2011

SOZIALE BERUFE

## Dorfhelfer/in

**Aufgaben**

Ausbildung

Weiterbildung

Dorfhelferinnen und Dorfhelfer übernehmen Aufgaben in der Hauswirtschaft, der Pflege, der Erziehung und der Landwirtschaft. Einsatzort sind Haushalte, bei denen die Hausfrau oder der Hausmann krankheitsbedingt für eine bestimmte Zeit ausfällt. Die tägliche Arbeit kann sehr unterschiedlich sein und ist abhängig von den Bedürfnissen der jeweiligen Einsatzfamilie.



Harald Oppitz / KNA - Deutscher Caritasverband e. V.

### Dorfhelferinnen und Dorfhelfer

- pflegen kranke oder ältere Familienangehörige,
- versorgen Säuglinge und Kleinkinder,
- betreuen behinderte Familienmitglieder,
- bereiten Mahlzeiten zu,
- waschen, bügeln, putzen und
- erledigen Gartenarbeiten.

Bei einem Einsatz in einer bäuerlichen Familie kann es sein, dass Dorfhelferinnen und Dorfhelfer im landwirtschaftlichen Betrieb mithelfen und Haus- und Nutztiere versorgen.

### Tätigkeitsfelder

Dorfhelferinnen und Dorfhelfer sind in

- ambulanten, sozialen Diensten (zum Beispiel Gemeinschafts- und Nachbarschaftshilfe),
- in Sozialstationen und anderen Organisationen der freien Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe oder
- in Dorfhelferinnenwerken und
- Privathaushalten tätig.

### Adressen

Katholische Ausbildungsstätten für Dorfhelferinnen

### Ausbildungsalternativen

- Haus- und Familienpflegerin
- HellerziehungspflegehelferIn
- AltenpflegehelferIn
- Sozialpädagogischer AssistentIn



## DELEGATION VON ÄRZTLICHEN LEISTUNGEN

... und wenn  
Mama krank  
wird ...



...dann hilft uns die  
Familienpflegerin/  
Dorfhelferin

### Die Familienpflegerin / Haushaltshilfe

Die Familienpflegerin unterstützt Familien in  
Notsituationen, selbstverständlich unabhängig von  
Konfession, Weltanschauung oder sozialer Stellung.



Landwirtschaftliche Maschinenringe vor neuen Aufgaben

## ORTE DER GEMEINSCHAFT – ORTE DER GESUNDHEIT



Neue Modelle privater Betreiber:  
Tegut-Läden, Nahkauf etc. sowie soziale Organisationen z.B St. Georgswerk



## ORTE DER GEMEINSCHAFT – ORTE DER GESUNDHEIT



Vorbild: Markt Treff - Schleswig Holstein

Erweiterung Dorfladen in alte Schule plus Arzt und Bürgertreff



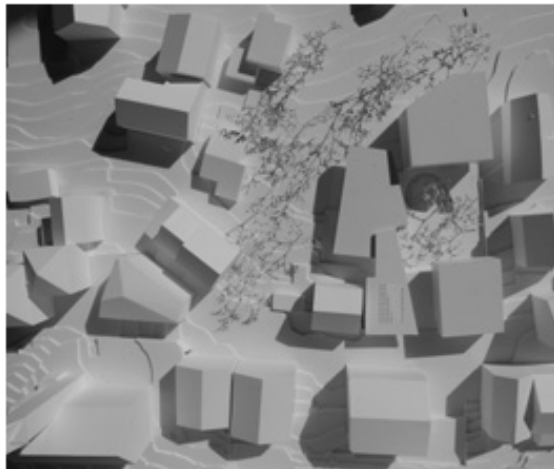
Eigene Fotos - Marsberg





## ORTE DER GEMEINSCHAFT – ORTE DER GESUNDHEIT

### Gesundheitszentren

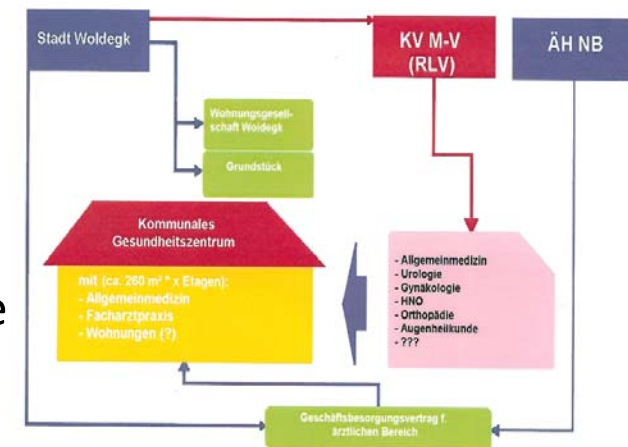


Gesundheitszentrum Gemeinde Fließ in Österreich  
Neuer Ortskern für Läden und Ärztehaus etc.

Schaafheimer Arzt- und Apothekenzentrum in  
Südhessen Schaafheim – [www.schaaz.de](http://www.schaaz.de)

Region Mecklenburgische Seenplatte: Zentrale  
Gesundheitshäuser in den zentralen Orten – mehrere  
Hausärzte – auch gekoppelt mit Altenpflege o.ä.

Neubau in Woldegk





## ORTE DER GEMEINSCHAFT – ORTE DER GESUNDHEIT



### Initiative „Eder- und Elsofftal mit Zukunft“



Gemeinschaftsnetz zur Erhaltung der Lebens- und Wohnqualität in den sechs abseits vom Zentrum der Stadt gelegenen Dörfer

Motor: Evangelische Lukas-Kirchengemeinde /// breit aufgestellte Gemeinwesenarbeit  
 Angebote mit der Bewohnerschaft erweitern (z. B. um ambulante Tagesbetreuung, Entlastung pflegender Angehörigen bei Demenzkranken, intensive Jugendfreizeit- und Bildungsarbeit, Schulung ehrenamtlicher Helfer etc.)

## Projekt weiter ausgebaut hinsichtlich der ärztlichen Versorgung

Meine Heimat 2020 – Initiative Eder- und Elsofftal mit Zukunft

Wie leben wir künftig im Alter?

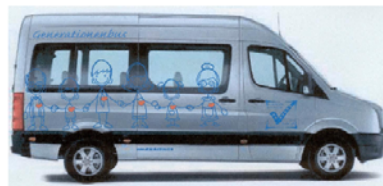


Senioren-Wohnanlage in Schwarzenau



Meine Heimat 2020 – Initiative Eder- und Elsofftal mit Zukunft

Wie kommen wir zusammen?



- Mobilisierung unserer Kinder- und Jugendgruppen
- Mobilisierung unserer Seniorenarbeit
- Betreute Einkaufsfahrten?



Meine Heimat 2020 – Initiative Eder- und Elsofftal mit Zukunft

Wo kommen wir zusammen?



Erweiterung des Gemeindehauses Elsoff zum Unterzentrum für das Eder- und Elsofftal in Ergänzung zur Kernstadt



## RAUMÜBERWINDENDE MASSNAHMEN – MOBILITÄT

Neue Formen privater PKW Nutzung wie das gemeinsam unterhaltene „Dorfauto“,  
car sharing, vermehrte Differenzierung der  
Verkehrsarten,  
Neue Formen des ÖPNV: Bürgerbusse, Rufbusse, Internetplattform Mobilitätsangebote  
Kombibusse

Kombination von Linienbus, Post, Kurierdienst, Fahrdienst für Menschen  
mit eingeschränkter Mobilität etc.– Modellprojekt Landkreis Uckermark  
[www.kombibus.de](http://www.kombibus.de)



Quelle [www.kombibus.de](http://www.kombibus.de)



## RAUMÜBERWINDENDE MASSNAHMEN – INTERNET

Digitaler Strukturwandel reduziert physische Mobilitätshemmnisse

Mobilität auch hinsichtlich flächendeckender Breitbandanschlüsse  
und schneller Internetverbindungen



# RAUMÜBERWINDENDE MASSNAHMEN – TELEMEDIZIN



**Lösungen für die vernetzte Versorgung**

**Das Kompetenzzentrum für Telematik und Telemedizin**

Neutral. Kompetent. Vernetzt.

**Unternehmen**



ZTG  
Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH

**Auf den Punkt gebracht**  
Informationen – Kontakte – Anwendungen – Produkte

**teleMedizin24.de**

...ist das führende Informationsangebot zur Telemedizin im Internet. Es richtet sich insbesondere an Patienten und Ärzte, die sich für die Chancen der Telemedizin interessieren.

Telemedizin24.de informiert neutral und umfassend. Unser Ziel ist es, Telemedizin als Leistung der Regelversorgung des Gesundheitswesens zu etablieren. Für dieses anspruchsvolle Vorhaben bieten wir Ihnen hochwertige Informationen und Services:

- **Telemedizin-Aktuell** informiert über unsere Fortbildungsangebote
- Der **Telemedizin-Finder** lotst zu telemedizinischen Leistungsanbietern und Herstellern einschlägiger Produkte.
- Buchen Sie **Anwendungen** in Form von Web-Services. Ihr direkter Einstieg in die Telemedizin.
- Die **Patienteninformation** bietet verständliche Infos zur Telemedizin und Gesundheitstelematik.
- Das **Evidence-Center** ist Ihr Zugang zum Stand der Forschung telemedizinischer Verfahren.
- **Pflegetelematik**: ein hochinnovatives Anwendungsgebiet für die optimale Pflege chronisch Kranker. Informationen zu modernen Assistenzsystemen für das Zuhause.

Finden Sie wissenschaftlich belegte Informationen, knüpfen Sie Kontakte, nutzen Sie unterschiedliche Anwendungen und gelangen Sie direkt über die Plattform zu den für Sie geeigneten telemedizinischen Hilfsmitteln und Services.

**Unser Angebot für Sie:**

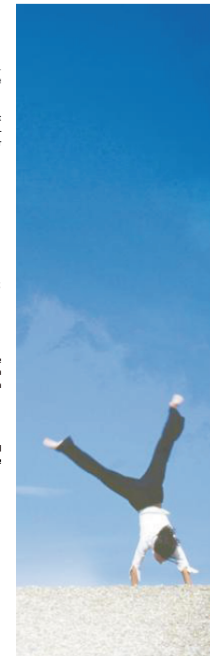
Eine trefflichere Platzierung Ihrer telemedizinischen Produkte und Dienstleistungen. Präsentieren Sie sich, Ihre Einrichtung sowie Ihre Projekte im Rahmen eines Porträts auf telemedizin24.de.

**Interesse? Sprechen Sie uns an!**

Ihr Ansprechpartner:  
Dipl.-Inform. Med. Eric Wichterich

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH  
Universitätsstraße 142, 44799 Bochum  
Telefon: +49 (0) 234 - 97 35 17 - 11  
Fax: +49 (0) 234 - 97 35 17 - 30  
e.wichterich@ztg-nrw.de  
www.ztg-nrw.de

[www.telemedizin24.de](http://www.telemedizin24.de)



**Unser Nordrhein-Westfalen. Zusammen. Stark.**



Sie befinden sich hier: > Startseite > Presse > Dezember > 29.12.2011

**NRW fördert Telemedizin - Bundesweit erstes überregionales Zentrum für Telemedizin geht Anfang 2012 an den Start**



# RAUMÜBERWINDENDE MASSNAHMEN – TELEMEDIZIN



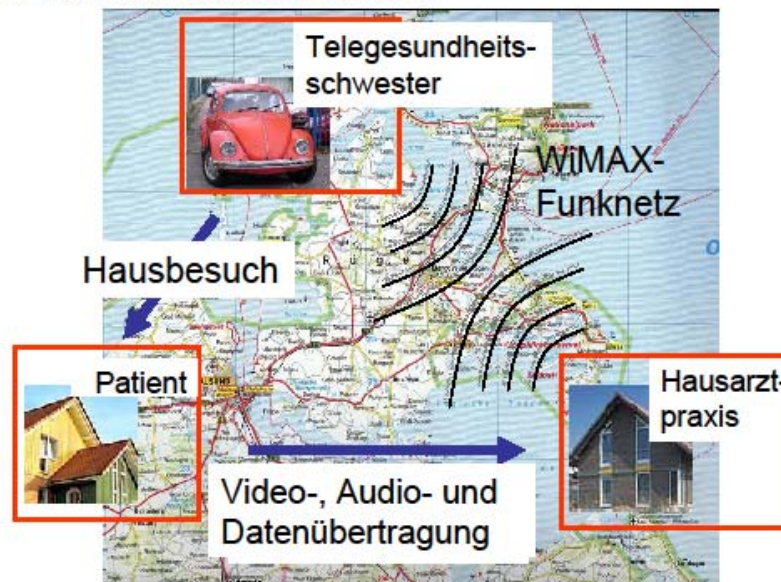
## AGnES1&2: WiMAX-Funkstrecke

Entwicklung einer unabhängigen und sicheren telemedizinischen Verbindung zwischen der CM-Nurse und dem Hausarzt.

Bei Herzrhythmusstörungen:  
mit der Rhythmuskarte Sensormobile werden  
1-Kanal-EKGs aufgezeichnet und gesendet



Bilder: TMS Telemedizinische Systeme GmbH, Chemnitz  
© Inst. für Community Medicine, EMAU



# RAUMÜBERWINDENDE MASSNAHMEN – TELEMEDIZIN

Es kommt eine moderne Gemeindeschwester  
im Auftrag des Hausarztes



# INTEGRIERTE PLANUNG UND VERNETZUNG – GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

## POTENZIALE UND STÄRKEN

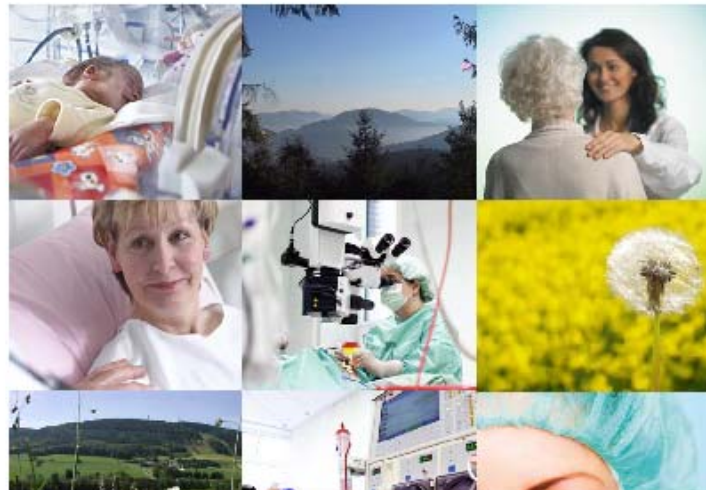


*Bereits heute existieren in Südwestfalen hoch innovative und spezialisierte Betriebe, die sich mit den Themen der Gesundheit auseinandersetzen. Auch verfügt die Region über unterschiedliche Studiengänge im gesundheitswirtschaftlichen Bereich.*

# INTEGRIERTE PLANUNG UND VERNETZUNG – GESUNDHEITSWIRTSCHAFT



Brancheninitiative  
Gesundheitswirtschaft  
Südwestfalen



Auswirkungen des demografischen Wandels auf die gesundheitliche Entwicklung  
Analyse und Entwicklung von strategischen Handlungsfeldern für regional  
abgestimmtes Vorgehen in Südwestfalen  
Gefördert durch BMBF



# INTEGRIERTE PLANUNG UND VERNETZUNG

## Erfolgsfaktor Betriebliches Gesundheitsmanagement in kleinen Unternehmen - Pilotprojekt der Krankenkassen und des Märkischen Kreises

### Pilotprojekt der Krankenkassen und des Märkischen Kreises

#### Pressemeldung vom 12.02.2013

Bis zum 28. Februar 2013 können sich kleine Unternehmen beim Märkischen Kreis schriftlich bewerben, um individuelle Unterstützung bei der Bedarfsanalyse, Konzeption, Einführung und praktischen Umsetzung eines BGM zu erhalten. "Seit Januar haben wir schon viele telefonische Anfragen erhalten und einige Bewerbungsunterlagen verschickt. Konkrete schriftliche Bewerbungen liegen uns aber erst drei vor", erklärte Volker Schmidt, Fachbereichsleiter Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz den Vertretern der Krankenkassen Lars Meyborg von der Barmer GEK, Boris Mauz von der IKK classic und Ralf Jurka von der AOK Nordwest in einer Zwischenbilanz.

"Dass es schwierig werden wird, kleine Unternehmen zu erreichen, war uns von Anfang an klar", sagte Volker Schmidt. Die beteiligten Krankenkassen sind aber nach wie vor optimistisch, dass sich mindestens 10 Betriebe bis Ende Februar finden werden. Große und mittelständische Unternehmen aber auch Verwaltungen haben das Betriebliches Gesundheitsmanagement längst als wirtschaftlichen Erfolgsfaktor erkannt und installiert.



Initiative für Betriebliches Gesundheitsmanagement, Foto: Erkens / Märkischer Kreis



# INTEGRIERTE PLANUNG UND VERNETZUNG

**KREIS SOEST**

Start

**Ernährungsprojekt hat Zukunft**

**Drei neue Förderer finanzieren Elternarbeit – Weitere Geldgeber gesucht**

Pressemeldung vom 18.06.2013

Kreis Soest (kso.2013.06.18.301.kb). Die zukünftige Finanzierung der Elternarbeit für das Ernährungsprojekt „Bunt und gesund“ in Kindertageseinrichtungen ist gesichert. Bürgerstiftung Hellweg-Region, Stiftung Kinderhilfe Ense und der Kreisverband Soest des Kinderschutzbundes haben sich bereit erklärt, als neue Förderer in Erscheinung zu treten.

Das Kreisgesundheitsamt veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Kreislandfrauenverband jährlich in 30 Kindertageseinrichtung Aktionen unter der Überschrift „Bunt und gesund“. Bisher hatte acht Jahre lang die IKK classic die Honorarkosten für die Elternabende gezahlt. Weil das ab dem zweiten Halbjahr 2013 nicht mehr möglich ist, mussten die beiden Veranstalter neue Geldgeber finden. „Wir sind sehr dankbar, dass die Bürgerstiftung Hellweg und zwei der Partnerstiftungen bereit sind, das Projekt zu fördern“, betont Margret Dietz, Vorsitzende der Kreislandfrauen. „Eltern, Kinder und Erzieher erlernen in der Aktion, wie eine ausgewogene Ernährung ohne Fertigprodukte aussehen kann. Es nähert ein anderer Gedankensystem mit vielen weiteren...



Karola Born, im Gesundheitsamt für Gesundheitsförderung zuständig, und Margret Dietz, Vorsitzende des Kreislandfrauenverbandes, begrüßen als neue Sponsoren der Elternarbeit für das Ernährungsprojekt „Bunt und gesund“ (von l.) Brigitte Kösling (Bürgerstiftung Kinderhilfe Ense), Hans Meyer (Kreisverband Soest des Kinderschutzbundes) und Klaus Wehmeyer (Bürgerstiftung Hellweg-Region). Foto: Thomas Weinstock/Pressestelle Kreis Soest



Moki - Mobile Kinder Hemer

Ernährungs- und Bewegungskonzept für übergewichtige Kinder



**„Gesund und Fit im Kreis Olpe“,**

**dem präventiven Ernährungs- und Bewegungskonzept für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen**



**Auftraggeber des Projektes:**

**Kommunale Gesundheitskonferenz  
Kreis Olpe Juni 2007**

**Beginn der Pilotphase: April 2008**

## INTEGRIERTE PLANUNG UND VERNETZUNG

Schlaganfallnachsorge der Sportgruppen in Südwestfalen  
flächendeckend eingeführt - wohnungsnahe Versorgung –  
Einbindung in Vereine - Unterstützung der Angehörigen etc.

### TuS Reha Sport

Mehrzweckhalle Wilgersdorf

Mittwoch: 16-18 Uhr

*Sport nach Schlaganfall*

Übungsleiter: Helmut Irie

Durch die Verlängerung der Trainingszeit können nun noch mehr Interessierte mitmachen.  
Außer den monatlichen 6 Euro Vereinsbetrag entstehen keine weiteren Kosten.

Ansprechpartner: Erich Upphoff, Tel. 02739/1388, e-Mail: [Erich Upphoff](mailto:Erich.Upphoff@tu-siegen.de)

Präsentation Umlagerungshilfen TuS Wilnsdorf/Wilgersdorf  
in Kooperation mit der Firma EKH Strunk









# Gesundheit im Ländlichen Raum

innovative und vernetzte Projekte in der Dorfentwicklung

29. November 2013

Danke für ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr.-Ing. Hilde Schröteler-von Brandt  
Fakultät II Bildung. Architektur. Künste /// Department Architektur Universität Siegen